

# **Zur Hymenopteren- und Syrphidenfauna (Insecta: Hymenoptera, Diptera: Syrphidae) des Vorderhunsrücks am Beispiel der Gemeinde Boppard / Oppenheim**

von **Christoph Ringleb**

## **Inhaltsübersicht**

### Kurzfassung

#### Abstract

1. Einleitung
2. Untersuchungsgebiete
3. Methode
4. Ergebnisse
  - 4.1 Artenliste
  - 4.2 Ermittelte Artenanzahlen
  - 4.3 Ermittelte Anzahlen gefährdeter Arten
  - 4.4 Bemerkenswerte Arten
    - 4.4.1 Bienen
    - 4.4.2 Wespen
    - 4.4.3 Schwebfliegen
5. Diskussion
6. Dank
7. Literatur

## **Kurzfassung**

Die Fauna der Schwebfliegen (Diptera: Syrphidae) und der Hautflügler (Insecta: Hymenoptera) wurde in fünf unterschiedlichen Gebieten im Vorderhunsrück (Gemeinde Boppard/Oppenheim) untersucht. Besonders bemerkenswert war der Fund von *Tachysphex panzeri* (VAN DER LINDEN, 1829), einer zuvor in Rheinland-Pfalz als verschollen oder ausgestorben geltenden Grabwespenart.

## Abstract

### **Hoverflies (Insecta: Hymenoptera, Diptera: Syrphidae) of the Vorderhunsrück, especially the county of Boppard/Oppenheim**

A catalogue of the hoverflies (Diptera: Syrphidae) and hymenopterans (Insecta: Hymenoptera) recorded in five different districts of the „Vorderhunsrück“ is presented. Of special interest is the record of *Tachysphex panzeri* (VAN DER LINDEN, 1829), a species that was not recorded in Rhineland-Palatinate for many years and was thought to be probably extinct in that area.

## 1. Einleitung

Im Rahmen einer für den Wettbewerb „Jugend forscht“ eingereichten Arbeit wurden vom Verfasser in der Nähe von Boppard Aufsammlungen von Schwebfliegen und verschiedenen Hautflüglerarten vorgenommen. Die Determination bzw. Überprüfung der Tiere durch Dipterologen und Hymenopterologen ergab, dass sich darunter einige für die Fauna von Rheinland-Pfalz, in einem Fall auch für die Fauna von Deutschland, bemerkenswerte Arten befanden.

Im Hinblick auf die spezielle Aufmerksamkeit, die dem Mittelrheintal seit einigen Jahren zuteil wird - es sei auf die umfangreiche faunistische Bibliographie in der großartigen Mittelrheinmonographie (LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE RHEINLAND-PFALZ 2001) verwiesen -, erschien es zweckmäßig, auch die Funde aus genanntem Untersuchungsgebiet, das in räumlich enger Nachbarschaft zum Mittelrheintal liegt, verfügbar zu machen und so zugleich einen Beitrag zur Förderung der Kenntnis der Fauna des Naturraums Hunsrück zu leisten.

## 2. Untersuchungsgebiete

Insgesamt wurden in fünf unterschiedlichen Gebieten Arten gefangen. Bei der Auswahl dieser Gebiete wurde darauf geachtet, möglichst viele verschiedenartige, für Hymenopteren/Syrphiden interessante Biotope zu berücksichtigen. Die fünf Untersuchungsgebiete liegen im Vorderhunsrück im Kreis Simmern (Rheinland-Pfalz) zwischen den Dörfern Oppenheim und Herschwielen, beides Ortsteile der Stadt Boppard. Eins befindet sich am Rande des Ortsbereichs von Oppenheim, die anderen vier liegen außerhalb des Siedlungsgebietes. Auf eine Beschreibung der klimatischen und geologischen Parameter der Untersuchungsgebiete wird verzichtet. Die für die Verbreitung der Wildbienen wesentlichen Kriterien sind SCHMID-EGGER, RISCH & NIEHUIS (1995) zu entnehmen.

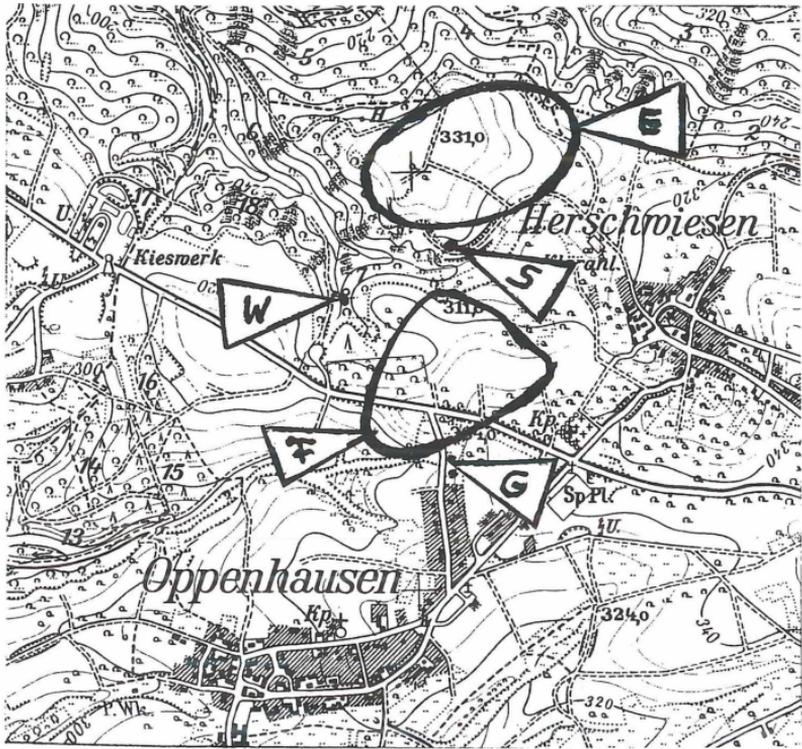


Abb. 1: Die fünf Untersuchungsgebiete im Überblick. Ausschnitt, Messtischblatt 5710. Legende: E = Eichelsberg, F = Felder, G = Garten, S = Steinbruch, W = Waldrand.

### Naturnaher Garten

Der Garten liegt am Ortsrand von Oppenheim (MTB: 5710, Südostquadrant), einem etwa 800 Einwohner zählenden Dorf im Vorderhunsrück. Er weist vielfältige Strukturen und Kleinlebensräume auf, darunter einen Steingarten, der sich über beinahe den gesamten Vorgarten erstreckt. Im Verlauf eines Jahres blühen in dem Gebiet über 250 verschiedene Blütenpflanzen.

Zu den für die untersuchten Tiergruppen wichtigsten Frühblüher zählen Blaukissen (*Aubrieta* sp.), Lungenkraut (*Pulmonaria officinalis*), Primeln (*Primula* sp.), Adonisröschen (*Adonis vernalis*) und Krokusse (*Crocus* sp.). Im Sommer gehören vor allem Glockenblumenarten (Campanulaceae), Salbei (*Salvia pratensis*) und Ochsenauge (*Buphthalmum salicifolium*) zum Blütenangebot, später im Jahr Astern (*Aster* sp.), Schlingknöterich (*Polygonum* sp.) und Sonnenblumen (*Helianthus* sp.).

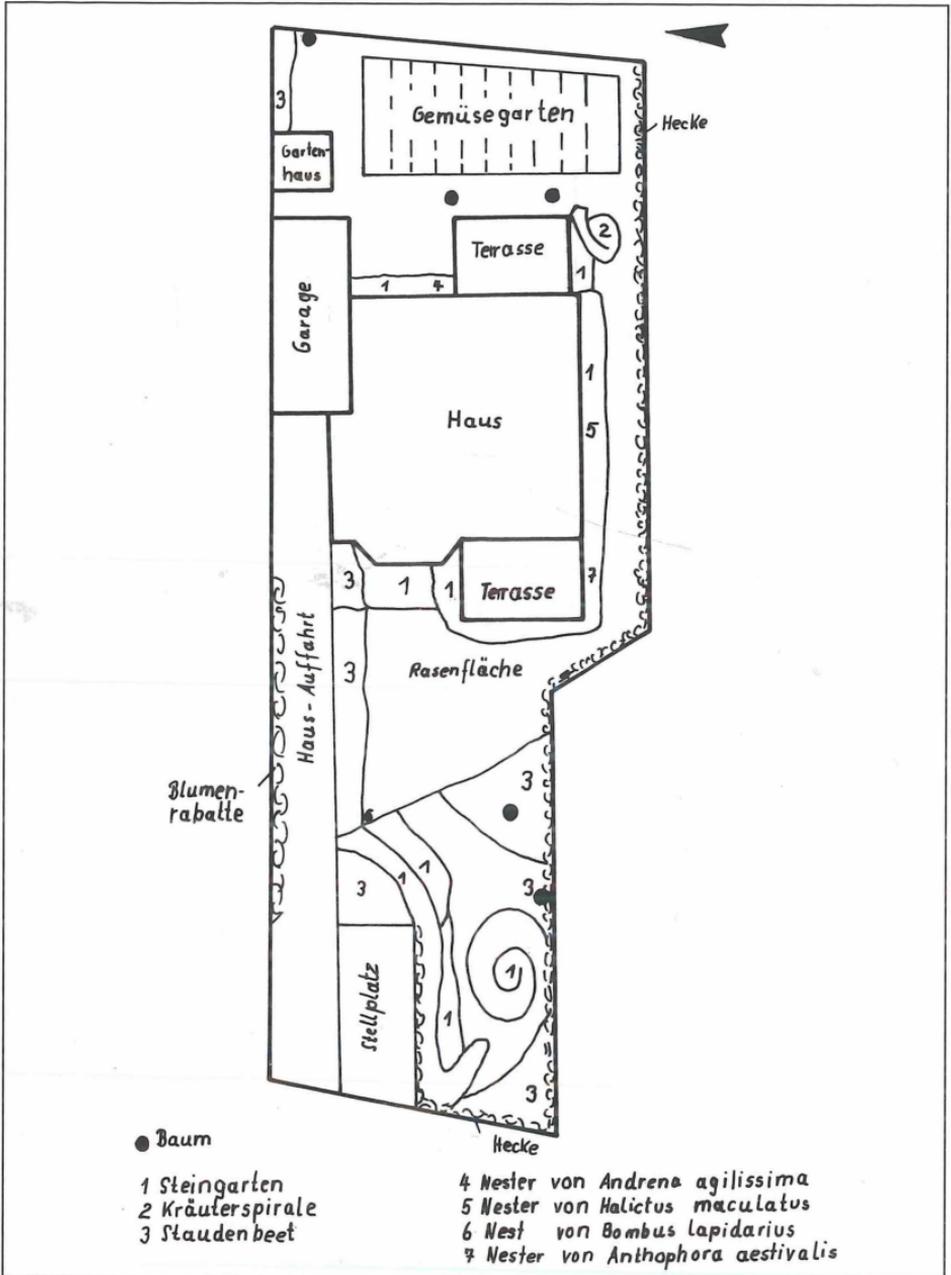


Abb. 2: Das Gebiet „Garten“ im Überblick. Zeichnung: Beate v. WITZENDORFF.

### **Wiesen und brachliegende Felder/ Feldrandstreifen**

Zwischen den Ortschaften Herschwiesen und Oppenhausen erstreckt sich eine große Fläche von Streuobstwiesen, Getreidefeldern und Grünland. Davon wurde ein Gesamtareal von ca. 42.000 m<sup>2</sup> bearbeitet, wobei schwerpunktmäßig Feldrandstreifen und brachliegende Äcker untersucht wurden.

Für blütenbesuchende Insekten attraktive Frühjahrsblüher im Gebiet sind Wiesen-schaumkraut (*Cardamine pratensis*) und Löwenzahn (*Taraxacum officinale*), im Sommer übernehmen Kratzdisteln (*Cirsium* sp.), Wiesenflockenblumen (*Centaurea jacea*) und Wilde Möhre (*Daucus carota*) diese Rolle.

### **Eichelsberg Herschwiesen**

Der Eichelsberg ist eine ca. 330 m hohe Erhebung außerhalb des Ortsgebietes von Herschwiesen. Ein erheblicher Teil seiner Fläche wird von Forst- und Landwirtschaft genutzt. Allerdings grenzen die Felder nicht direkt aneinander, sondern werden von Feldrandstreifen und Hecken voneinander getrennt. Deren Untersuchung stand an diesem Standort im Mittelpunkt.

### **Steinbruch**

Obwohl der Steinbruch an der Südostseite des Eichelsberges liegt, wird er aufgrund seines überdurchschnittlich hohen Angebotes an verschiedenen Nisthabitaten (Locker-substrate ebenso wie Abbruchkanten und Geröllpartien) für Insekten, insbesondere für



Abb. 3: Blick auf den Eichelsberg. Foto: Verf.

Hymenopteren, hier als eigenständiges Gebiet behandelt und nicht zum Gebiet Eichelsberg gezählt.

Die abfallende Steilwand besteht vorherrschend aus stark angewittertem Sandstein (Arkose), der extrem eisenhaltig ist. Teilweise ist sie mit Mauerpfeffer (*Sedum acre*), Kletterpflanzen (Gemeiner Efeu - *Hedera helix* etc.) oder Buschwerk überwuchert. Im unteren Teil des Steinbruches direkt an der Steilwand wachsen vor allem Ruderalpflanzen (Wolfsmilch - *Euphorbia* sp., Pippau - *Crepis* sp., Klee verschiedener Genera, Mohn - *Papaver* sp.). Das restliche Gebiet besteht größtenteils aus dichtem Strauch- und Buschwerk (Weißdorn - *Crataegus* sp., Brombeere - *Rubus* sp., Hundsrosen - *Rosa canina*, Besenginster - *Cytisus scoparius* etc.), weshalb nur ungefähr ein Drittel des Gebietes überhaupt begehbar ist. In den restlichen zwei Dritteln ist es ohne Einsatz einer Malaisefalle, auf deren Einsatz verzichtet wurde, unmöglich, Belegtiere zu fangen. Die tatsächliche faunistische Bedeutung könnte durchaus höher als hier ermittelt sein: Vor allem wegen des großen Angebotes an Totholzstrukturen und speziellen Blütenpflanzen ist es denkbar, dass im unzugänglichen Teil einige zu erwartende, aber nicht nachgewiesene Arten ( wie z.B. Arten des *Chrysis ignita*-Agg. oder *Osmia rufa* und *Dasyrphus albobstriatus*) nicht erfasst wurden.

### Waldrand

Dieses Gebiet liegt ca. 500 m vom nördlichen Ortsrand Oppenhausens entfernt.

Die Vegetation wird überwiegend von jegliche übrige weitere Vegetation unterdrückenden Bärenklaupflanzen (*Heracleum mantegazzianum*) geprägt, die generell für Insekten, aber besonders für Syrphiden, attraktiv sind. Im Jahr 2001 wurde der Bärenklau kurz vor seiner Blüte seitens der Gemeinde abgeschlagen, um den gewonnenen Freiraum als Sammelplatz für Strauchschnitt zu verwenden. Der Strauchschnitt wird in regelmäßigen Abständen zu Rindenmulch verarbeitet, so dass die dadurch geschaffenen neuen Verstecke nicht lange von den Tieren genutzt werden können.

### 3. Methode

Die oben aufgeführten Gebiete wurden mit Hilfe eines Insektennetzes befangen. Obwohl es unter Entomologen als weitgehend gesichert gilt, dass die Entnahme von Belegen für wissenschaftliche Zwecke Populationen nicht ernsthaft beeinträchtigt, wurde nicht jedes gesichtete Insekt gefangen, sondern nur Tiere, bei denen der Verdacht bestand, es könnte sich um eine noch nicht erfasste Art handeln. Dadurch können Defizite in der Erfassung des Artenbestandes bedingt sein. Auf den Einsatz von Farbschalen oder Malaisefallen wurde bewusst verzichtet, um den Anteil an Beifängen gering zu halten. Die Entnahme von Sammlungsbelegen war aufgrund einer Ausnahmegenehmigung der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord / Rheinland-Pfalz gestattet.



Abb. 4: *Andrena agilissima* (SCOP.). Foto: Verf.



Abb. 5: *Anthophora aestivalis* (PANZ.). Foto: Verf.

Die Determination erfolgte nach folgenden Bestimmungsschlüsseln:

- Die Bienen (Apoidea) wurden nach SCHEUCHL (1996/97, 2000) und SCHMIEDEKNECHT (1930) bestimmt,
- die Hummeln (Gattung *Bombus*) nach MAUSS (1988),
- die Faltenwespen (Vespidae) nach SCHMID-EGGER (1994) und MAUSS & TREIBER (1994),
- die anderen Hymenopteren nach SCHMIEDEKNECHT (1930).
- Zur Determination der Schwebfliegen (Syrphidae) wurden die Bestimmungsschlüssel von BOTHE (1984) und STUBBS (1983) verwendet.

Mit Ausnahme einiger häufigerer und als unverwechselbar eingeschätzter Arten wurden die Belege von Experten (s. Kap. 6) überprüft und bis zur Art bestimmt.

## 4. Ergebnisse

### 4.1 Artenlisten

Legende zu Tab. 1

RL = Rote Liste für Rheinland-Pfalz

BRD = Rote Liste Deutschlands

Spalte Rote Liste (Auszug)

V = Vorwarnliste

R = Extrem selten

3 = Gefährdet

0 = Ausgestorben bzw. Verschollen

nv = Rote Liste für diese Tiergruppe nicht vorhanden

leere Spalte = kein Eintrag in Roter Liste (keine Gefährdung ersichtlich)

D = Datenbasis mangelhaft

G = Gefährdung anzunehmen

2 = Stark gefährdet

NF = Neufund

Spalte Gebiete

Eichelsberg = E

Garten = G

Felder = F

Steinbruch = S

Waldrand = W

\*\* Diese Arten gehören zu einer Gattung, deren Arten erst im Jahr 2001 sicher bestimmt wurden bzw. mit der sich Verfasser erst 2001 beschäftigte.

Die Hochzahlen <sup>1-9</sup> beziehen sich auf die in der Danksagung genannten Fachleute (s. dort).

Tab. 1: Apidae - Wildbienen

Gattung	Art	Gebiet	Funddaten	RL	BRD
<i>Andrena</i>	<i>agilissima</i> (SCOPOLI, 1770) <sup>1</sup>	E, G	29.03.-22.06.2000/2001	3	3
	<i>bicolor</i> FABRICIUS, 1775 <sup>9</sup>	E, F, G, W	03.-06.2000/2001		
	<i>cineraria</i> (LINNÉ, 1758)	F, G, W	24.03.-05.2000/2001		
	<i>clarkella</i> (KIRBY, 1802) <sup>1</sup>	G	07.04.-05.2000/2001		
	<i>curvungula</i> THOMSON, 1870 <sup>9</sup>	G	05.-07.2000/2001	2	3
	<i>flavipes</i> PANZER, 1799	E, S	03.-24.07.2000/2001		
	<i>fulva</i> (MÜLLER, 1766) <sup>1</sup>	E, F, G, W, S	16.03.-05.2000/2001		
	<i>gravidia</i> IMHOFF, 1832 <sup>9</sup>	F, G	04.-06.2000/2001		
	<i>haemorrhoea</i> (FABRICIUS, 1781)	F, G, W	03.-07.2000/2001		
	<i>hatterfiana</i> (FABRICIUS, 1775) <sup>1</sup>	W	07.2000	3	V
	<i>jacobi</i> PERKINS, 1921*	G	04.-6.06.2001		
	<i>minutula</i> (KIRBY, 1802)*	G	05.-06.2000/2001		
	<i>nigroaenea</i> (KIRBY, 1802)*	F, G	04.-06.2000/ 2001		
	<i>nitida</i> (MÜLLER, 1776) <sup>9</sup>	F, G	19.04.-07.2000/2001		
	<i>saundersella</i> PERKINS, 1914*	E	22.07.2001	G	G
	<i>vaga</i> PANZER, 1799 <sup>1</sup>	F	12.05.2001		
<i>Anthidium</i>	<i>manicatum</i> (LINNÉ, 1758)	G	06.-19.08.2000/2001		
<i>Anthophora</i>	<i>acervorum</i> (LINNÉ, 1758)*	E, G	16.03.-06.2000/2001		
	<i>aestivalis</i> (PANZER, 1801) <sup>9</sup>	G	20.04.-28.06.2000/2001		3
	<i>furcata</i> (PANZER, 1798) <sup>2</sup>	W	28.06.2001		V
<i>Bombus</i>	<i>bohemicus</i> (SEIDL., 1827) <sup>2</sup>	G	22.07.2001		
	<i>hortorum</i> (LINNÉ, 1761)	E, F, G, S, W	03.-13.08.2000/2001		
	<i>lapidarius</i> (LINNÉ, 1758)	E, F, G	04.-12.08.2000/2001		
	<i>pascuorum</i> (SCOPOLI, 1763) <sup>1</sup>	E, F, G, S	03.-14.10.2000/2001		
	<i>pratorum</i> (LINNÉ, 1761)	E, F, G, S	03.-08.2000/2001		
	<i>sylvarum</i> (LINNÉ, 1761)	F, S, W	04.-18.08.2000/2001		V
	<i>terrestris</i> (LINNÉ, 1758)	E, F, G	03.-09.2000/2001		
<i>Chelostoma</i>	<i>fuliginosum</i> (PANZER, 1798)	E, G	01.06.-08.2001		
<i>Colletes</i>	<i>daviesanus</i> SMITH, 1846	G	07.2000		
<i>Eucera</i>	<i>longicornis</i> (LINNÉ, 1758)	F	26.05.2001		V
<i>Halictus</i>	<i>maculatus</i> SMITH, 18489	G	24.04.-13.08.2000/2001		
	<i>scabiosae</i> (ROSSI, 1790) <sup>1</sup>	G	08.2000		3
<i>Heriades</i>	<i>truncorum</i> (LINNÉ, 1758)	E, F, G, S	06.-14.08.2000/2001		
<i>Hylaeus</i>	<i>hyalinatus</i> SMITH, 1842*	F, G	25.05.-15.08.2000/2001		
	<i>nigrinus</i> (FABRICIUS, 1798) <sup>9</sup>	E	06.-07.2001		
<i>Lasioglossum</i>	<i>calceatum</i> (SCOPOLI, 1763)	F, G	04.-07.2000/2001		
	<i>laevigatum</i> (KIRBY, 1802)*	E	04.-06.2001		3
	<i>smeathmanellum</i> (KIRBY, 1802)*	S	14.06.2001		
<i>Megachile</i>	<i>willughbiella</i> (KIRBY, 1802) <sup>9</sup>	G	19.06.-08.2000/2001		
<i>Melecta</i>	<i>luctuosa</i> (SCOPOLI, 1770)	G	30.04.-06.2000/2001	3	3
	<i>punctata</i> (FABRICIUS, 1775)	G	12.05.-06.2001		

Gattung	Art	Gebiet	Funddaten	RL	BRD
<i>Nomada</i>	<i>bifasciata</i> OLIVIER, 1811 <sup>9</sup>	G	04.-26.06.2000/2001		
	<i>bifida</i> THOMSON, 1872 <sup>9</sup>	G	05.2001		
	<i>fabriciana</i> (LINNÉ, 1767)*	G	08.04.-06.2001		
	<i>flava</i> PANZER, 1798*	G	08.04.-07.2001		
	<i>fulvicornis</i> FABRICIUS, 1793 <sup>9</sup>	G	24.05.2001		
	<i>marshamella</i> (KIRBY, 1802) <sup>9</sup>	E, G	24.04.-05.2000/2001		
	<i>melathoracica</i> IMHOFF, 1834 <sup>4</sup>	G	01.05.-06.2000/2001	3	2
	<i>panzeri</i> LEPELETIER, 1841*	G	03.-05.06.2000/2001		
	<i>signata</i> JURINE, 1807*	G	02.04.-05.2001		G
	<i>striata</i> FABRICIUS, 1793 <sup>9</sup>	E	04.-27.05.2001		
<i>succincta</i> PANZER, 1798	G	05.2000			
<i>Osmia</i>	<i>cornuta</i> (LATREILLE, 1805)	G	04.-06.2000/2001		
	<i>rufa</i> (LINNÉ, 1758) <sup>9</sup>	E, G	24.03.-06.2000/2001		
<i>Panurgus</i>	<i>calcaratus</i> (SCOPOLI, 1763)	F, G	06.-15.08.2000/2001		
<i>Sphecodes</i>	<i>ephippius</i> (LINNÉ, 1767)*	G	02.05.-22.08.2001		
	<i>monilicornis</i> (KIRBY, 1802) <sup>9</sup>	E	12.05.-07.2001		
<i>Trachusa</i>	<i>byssina</i> (PANZER, 1798)	W	28.06.-08.2001		3



Abb. 6: *Nomada marshamella* (KIRBY). Foto: Verf.

Tab. 2: Grabwespen - Sphecidae

Gattung	Art	Gebiet	Funddaten	RL	BRD
<i>Ammophila</i>	<i>pubescens</i> CURTIS, 1829 <sup>2</sup>	G	06.2000	2	3
	<i>sabulosa</i> (LINNÉ, 1758) <sup>2</sup>	G	05.2000		
<i>Cerceris</i>	<i>rybyensis</i> (LINNÉ, 1771) <sup>2</sup>	F, G	05.06.-14.08.2000/ 2001		
<i>Ectemnius</i>	<i>continuus</i> (LEPELETIER & BRULLÉ 1834) <sup>2</sup>	G, S	06.-22.08.2001		
<i>Lindenius</i>	<i>albilabris</i> (FABRICIUS, 1793) <sup>2</sup>	F	06.-22.08.2000		
<i>Mimesa</i>	<i>equestris</i> (FABRICIUS, 1804) <sup>2</sup>	G	05.-08.2000	V	
<i>Tachysphex</i>	<i>panzeri</i> (VAN DER LINDEN, 1829) <sup>2</sup>	G	18.08.2000	O	2

Tab. 3: Wegwespen - Pompilidae

Gattung	Art	Gebiet	Funddaten	RL	BRD
<i>Auplopus</i>	<i>carbonarius</i> ** (SCOPOLI, 1763) <sup>2</sup>	S	22.07.2001		
<i>Priocnemis</i>	<i>perturbator</i> ** (HARRIS, 1780) <sup>2</sup>	F, G	05.-07.2001		

Abb. 7: *Vespa germanica* (F.). Foto: Verf.

Tab. 4: Faltenwespen - Vespidae

Gattung	Art	Gebiet	Funddaten	RL	BRD
<i>Ancistrocerus</i>	<i>parietum</i> (LINNÉ, 1758) <sup>2</sup>	E	02.05.-14.08.2001		
<i>Dolichovespula</i>	<i>sylvestris</i> (SCOPOLI, 1763)	F	06.-18.08.2000/ 2001		
<i>Eumenes</i>	<i>coronatus</i> (PANZER, 1799) <sup>2</sup>	G	13.08.2000		
<i>Gymnomerus</i>	<i>laevipes</i> (SHUCKARD, 1837) <sup>2</sup>	E, G, S	05.-22.07.2000/ 2001		
<i>Polistes</i>	<i>biglumis</i> (LINNÉ, 1758) <sup>2</sup>	EE	23.06.-09.2001		
<i>Vespa</i>	<i>crabro</i> LINNÉ, 1758	E, F, G, W	05.-08.2000/ 2001		
<i>Vespula</i>	<i>germanica</i> (FABRICIUS, 1793)	F, G, S	06.-19.08.2000/ 2001		
	<i>rufa</i> LINNÉ, 1758	W	15.06.-08.2000/ 2001		

Tab. 5: Goldwespen - Chrysididae

Gattung	Art	Gebiet	Funddaten	RL	BRD
<i>Chrysis</i>	<i>ignita</i> (LINNÉ, 1758) <sup>7</sup>	F, G	2000 / 2001		
	<i>impressa</i> SCHENK, 1856) <sup>7</sup>	F, G	2000 / 2001		
<i>Trichysis</i>	<i>cyanea</i> (LINNÉ, 1758) <sup>7</sup>	G	2001		

Tab. 6: Symphyta - Pflanzenwespen

Gattung	Art	Gebiet	Funddaten	RL	BRD
<i>Acantholyda</i>	<i>posticalis</i> ** MATSUMURA <sup>2</sup>	W	04.2001	nv	
<i>Aglaostigma</i>	<i>aucuparia</i> ** (KLUG) <sup>5</sup>	F	04.2001	nv	
<i>Athalia</i>	<i>circularis</i> ** KLUG <sup>5</sup>	F	08.2000	nv	
<i>Dolerus</i>	<i>germanicus</i> ** (FABRICIUS) <sup>5</sup>	E	05.2001	nv	
	<i>gonager</i> ** (FABRICIUS) <sup>5</sup>	W	05.2001	nv	
<i>Elinora</i>	<i>koehleri</i> ** KLUG <sup>5</sup>	E	05.-06.2001	nv	
<i>Macrophyta</i>	<i>alboannulata</i> ** COSTA <sup>5</sup>	E	05.2001	nv	
	<i>montana</i> ** SCOPOLI <sup>5</sup>	E	05.2001	nv	
<i>Nematus</i>	<i>myosotidis</i> ** FABRICIUS <sup>5</sup>	F	08.2000	nv	
<i>Tenthredo</i>	<i>brevicornis</i> ** (KNUS) <sup>5</sup>	F	08.2000	nv	
	<i>campestris</i> ** LINNÉ <sup>2</sup>	E	06.2001	nv	
	<i>mandibularis</i> ** FABRICIUS <sup>5</sup>	F	07.2001	NF	3
	<i>mesometa</i> ** LINNÉ <sup>5</sup>	F, G, W	05.2001	nv	
	<i>notha</i> ** KLUG <sup>8</sup>	F	06.2001	nv	
	<i>temula</i> ** SCOPOLI <sup>5</sup>	E	05.2001	nv	
<i>Tenthredopsis</i>	<i>stigma</i> ** (FABRICIUS) <sup>8</sup>	F	05.2001	nv	

Tab. 7: Syrphidae - Schwebfliegen

Gattung	Art	Gebiet	Funddaten	RL	BRD
<i>Baccha</i>	<i>elongata</i> (FABRICIUS, 1755)	E	07.2001	nv	
	<i>obscuripennis</i> MEIGEN, 1822	E	06.2001	nv	D
<i>Cheilosia</i>	<i>albitarsis</i> (MEIGEN, 1822) <sup>6</sup>	G	05.2001	nv	
	<i>caerulescens</i> (MEIGEN, 1822) <sup>6</sup>	F	08.2000	nv	

Gattung	Art	Gebiet	Funddaten	RL	BRD
<i>Cheilosia</i>	<i>carbonaria</i> EGGER, 1860 <sup>3</sup>	W	08.2001	nv	
	<i>illustrata</i> (HARRIS, 1780) <sup>6</sup>	W	06.2001	nv	
<i>Criorhina</i>	<i>berberina</i> (FABRICIUS, 1805) <sup>6</sup>	E	14.06.2001	nv	
	<i>ranunculi</i> PANZER, 1804 <sup>3</sup>	W	26.05.2001	nv	3
<i>Chrysogaster</i>	<i>solstitialis</i> FALLÉN, 1817 <sup>3</sup>	F	30.06.-12.08.2000/2001	nv	
<i>Chrysotoxum</i>	<i>bicinctum</i> (LINNÉ, 1758) <sup>6</sup>	E, G, W	06.-08.2000/ 2001	nv	
	<i>cautum</i> (HARRIS, 1776)	F, W	08.2000/2001	nv	
<i>Dasysyrphus</i>	<i>albostrigatus</i> (FALLÉN, 1817) <sup>6</sup>	W	12.08.2000	nv	
	<i>venustus</i> (MEIGEN, 1822) <sup>3</sup>	E	12.06.2001	nv	
<i>Epistrophe</i>	<i>elegans</i> (HARRIS, 1780) <sup>6</sup>	G	05.2001	nv	
<i>Epistrophella</i>	<i>euchroma</i> KOWARZ, 1855 <sup>6</sup>	E	06.2001	nv	
<i>Episyrphus</i>	<i>balteatus</i> (DE GEER, 1776)	E, F, G, S, W	04.-14.10.2000/2001	nv	
<i>Eristalis</i>	<i>arbutorum</i> (LINNÉ, 1758) <sup>3</sup>	F, W	30.06.-19.09.2000/2001	nv	
	<i>horticola</i> (DE GEER, 1776) <sup>6</sup>	E, S, W	11.10.2000	nv	
	<i>nemorum</i> (LINNÉ, 1758) <sup>3</sup>	E, F, G, S	10.05.-14.08.2000/2001	nv	
	<i>pertinax</i> (SCOPOLI, 1763)	E, F, G, S, w	05.-07.2000/2001	nv	
<i>Eupeodes</i>	<i>tenax</i> (LINNÉ, 1758) <sup>6</sup>	E, F, G, S, W	06.-09.2000/2001	nv	
	<i>corollae</i> (FABRICIUS, 1794) <sup>3</sup>	G	06.-07.2000/2001	nv	
	<i>latifasciatus</i> (MARQUART, 1829) <sup>3</sup>	W	05.-11.10.2000/2001	nv	
<i>Helophilus</i>	<i>hybridus</i> LOEW, 1846 <sup>6</sup>	E, G, W	05.-08.2000/2001	nv	
	<i>pendulus</i> (LINNÉ, 1758) <sup>6</sup>	F, W	06.-22.08.2000/2001	nv	
	<i>trivittatus</i> (FABRICIUS, 1805) <sup>3</sup>	G, W	08.2000/ 2001	nv	
<i>Leucozona</i>	<i>lucorum</i> (LINNÉ, 1758)	F	12.05.2001	nv	
<i>Melanostoma</i>	<i>mellinum</i> LINNÉ, 1758 <sup>6</sup>	E, F, G	10.05.-25.07.2000/2001	nv	
<i>Merodon</i>	<i>equestris</i> (FABRICIUS, 1794)	G, W	05.-06.2000/ 2001		
<i>Myathropha</i>	<i>florea</i> (LINNÉ, 1758) <sup>3</sup>	E, F, G, S, W	26.04.-08.2000/2001	nv	
<i>Platycheirus</i>	<i>albimanus</i> (FABRICIUS, 1781) <sup>3</sup>	F, G	07.-08.2000/2001	nv	
	<i>manicatus</i> MEIGEN, 1822 <sup>6</sup>	E	07.-10.2001	nv	
	<i>peltatus</i> (MEIGEN, 1822) <sup>6</sup>	F	09.2000	nv	
<i>Rhingia</i>	<i>campestris</i> MEIGEN, 1822	F, G, S, W	07.05.-21.08.2000/2001	nv	
<i>Scaeva</i>	<i>pyrasti</i> (LINNÉ, 1758)	E	06.2000	nv	
	<i>selentica</i> (MEIGEN, 1822)	G	05.-08.2000	nv	
<i>Sphaerophoria</i>	<i>scripta</i> (LINNÉ, 1758)	E, F, G, W	04.-10.2000/2001	nv	
<i>Syritta</i>	<i>pipiens</i> (LINNÉ, 1758)	F, G, W	06.-11.08.2000/2001	nv	
<i>Syrphus</i>	<i>ribesii</i> (LINNÉ, 1758)	E, F, G, W	04.-08.2000/ 2001	nv	
	<i>vitripennis</i> MEIGEN, 1822 <sup>3</sup>	E, F, G, S, W	06.-08.2000/ 2001	nv	
<i>Volucella</i>	<i>bombylans</i> (LINNÉ, 1758)	G, W, S	05.-07.2000/ 2001	nv	
	<i>inanis</i> (LINNÉ, 1758)	W	06.2000	nv	
	<i>pellucens</i> (LINNÉ, 1758)	E, S, W	12.06.-08.2000/2001	nv	
<i>Xanthogramma</i>	<i>festivum</i> LINNÉ, 1758 <sup>6</sup>	G	12.05.2001	nv	V
<i>Xylota</i>	<i>nemorum</i> (FABRICIUS, 1805)	G	05.2000	nv	
	<i>segnis</i> (LINNÉ, 1758)	G, W	05.-13.08.2000/2001	nv	

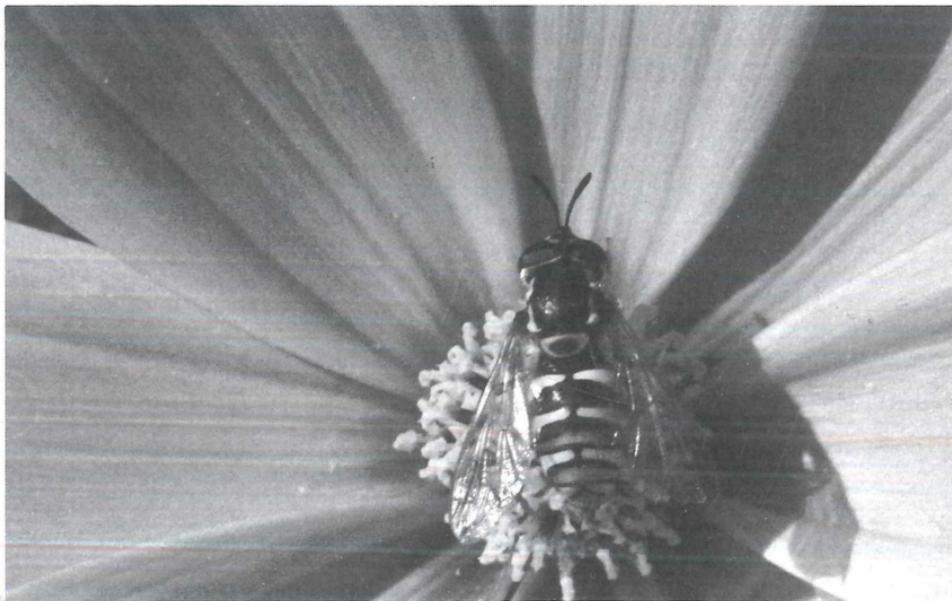
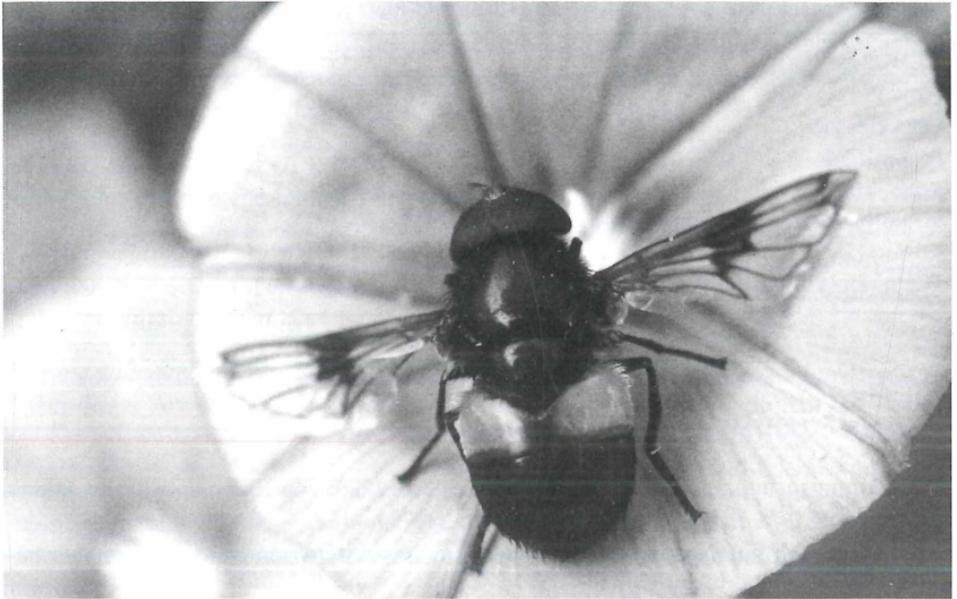


Abb. 8: *Chrysotoxum bicinctum* (L.). Foto: Verf.



Abb. 9: *Chrysotoxum cautum* (HAR.). Foto: Verf.

Abb. 10: *Volucella pellucens* (L.). Foto: Verf.

## 4.2 Ermittelte Artenanzahlen

Tab. 8: Anzahl der nachgewiesenen Arten innerhalb der verschiedenen Familien sowie ihr prozentualer Anteil an der Gesamtartenzahl von Rheinland-Pfalz und Deutschland.

	Untersuchungsgebiet	Rheinland-Pfalz		Deutschland	
	Arten	Arten	%	Arten	%
Apidae	58	416	13,9	550	10,5
Chrysididae	3	68	4,4	ca. 100	ca. 3,0
Pompilidae	2	64	3,1	100	2,0
Sphécidae	7	199	3,5	247	2,8
Symphyta	16	?	-	708	2,3
Syrphidae	52	?	-	428	10,7
Vespidae	8	63	12,6	81	9,8
Gesamt	141	810	17,4	ca. 2201	ca. 6,4

## 4.3 Ermittelte Anzahlen gefährdeter Arten

Vergleichsgrundlage für Rheinland-Pfalz sind SCHMID-EGGER, RISCH & NIE-HUIS (1995) und für Deutschland BINOT (1998).

Tab. 9: Anzahl der Arten der Roten Liste Rheinland-Pfalz nach Gefährdungskategorien.

RL-Kategorien	0	1	2	3	G	R	V	D
Apidae	-	-	1	4	1	-	-	-
Chrysididae	-	-	-	-	-	-	-	-
Pompilidae	-	-	-	-	-	-	-	-
Sphecidae	1	-	1	-	-	-	1	-
Symphyta	keine Rote Liste vorhanden							
Syrphidae	keine Rote Liste vorhanden							
Vespidae	-	-	-	-	-	-	-	-

#### 4.4 Bemerkenswerte Arten

Bewertungsgrundlage ist in erster Linie die Rote Liste von Rheinland-Pfalz. Alle in die Kategorie 0-V eingestuften Arten werden in Folge ihres Gefährdungsgrades aufgeführt. Aber auch faunistisch oder ökologisch interessante Arten werden hier näher beschrieben.

Die jeweiligen Kurzangaben oder Informationen über die untersuchten Arten wurden verschiedenen Quellen entnommen, z.B. WESTRICH (1990), MÜLLER, KREBS & AMIET (1997), KORMANN (1988) und SCHMID-EGGER, RISCH, NIEHUIS (1995). Die Angaben zur Verbreitung der einzelnen Arten entstammen eigenen Beobachtungen und beziehen sich auf das Untersuchungsgebiet.

##### 4.4.1 Bienen

*Andrena curvungula* THOMSON, 1870

Rote Liste 2

Die große und auffällige Art ist besonders an Glockenblumen (Campanulaceae) zu finden.

*Andrena agilissima* (SCOPOLI, 1770)

Rote Liste 3

Mit einer Länge von 13-15 mm zählt *Andrena agilissima* zu den großen mitteleuropäischen Bienenarten. Die Spezies ist in Südwest- und Mitteleuropa weit verbreitet; in Deutschland in allen südlichen Bundesländern. In Rheinland-Pfalz ist sie relativ häufig; Meldungen aus dem Hunsrück lagen bisher noch nicht vor. Interessant ist die bisher beschriebene Habitatbindung der Art (Steilwände als Nistsubstrat: SCHMID-EGGER, RISCH & NIEHUIS 1995); eine Aggregation von über 30 Nestern in Oppenheim befand sich in einer Blumenrabatte mit sandig-lehmigem Boden direkt an der Ostwand eines Hauses.

*Andrena hattorfiana* (FABRICIUS, 1775) Rote Liste 3

Die Art ist auf Kardengewächse (Dipsacaceae), besonders auf die Wiesenknautie (*Knautia arvensis*), spezialisiert. Ihr Lebensraum sind daher hauptsächlich trockene Fettwiesen und Streuobstwiesen.

*Melecta luctuosa* (SCOPOLI, 1770) Rote Liste 3

Die Schmarotzbiene lebt parasitoid bei *Anthophora aestivalis*.

*Nomada melathoracica* IMHOFF, 1834 Rote Liste 3

Die Nachweise von *Nomada melathoracica* gelangen an einer Nestaggregation von *Andrena agilissima*, dem Hauptwirt der Art.

*Andrena saundersella* PERKINS, 1914 Rote Liste G

Von dieser Art wurde innerhalb des Untersuchungszeitraumes lediglich ein Exemplar gefangen.

*Eucera longicornis* (LINNÉ, 1758)

Ein Männchen blieb der einzige Nachweis dieser Art im Gebiet.

*Halictus scabiosae* (ROSSI, 1790)

Diese mediterrane Art gilt als wärmebedürftig und wurde bisher vorwiegend im Rheintal und seinen Seitentälern nachgewiesen. Allerdings zeigen aktuelle Funde, z.B. aus der Eifel, dass die Art derzeit eine starke Tendenz zur Expansion aufweist. Im Gebiet wurde die Art im Jahr 2001 nicht mehr nachgewiesen.

*Melecta punctata* (FABRICIUS, 1770)

Anders als *Melecta luctuosa* ist die Art wie ihr Hauptwirt *Anthophora acervorum* derzeit nicht gefährdet. Sie wurde regelmäßig an Nestanlagen ihres Wirtes beobachtet.

*Nomada fulvicornis* FABRICIUS, 1793

Im Schrifttum wird die Art auch unter dem Synonym *Nomada lineola* PANZER, 1798 aufgeführt.

Obwohl in RP nicht allzu viele Funde vorliegen, gilt die Art als ungefährdet. Im Gebiet dürfte sie dennoch ziemlich selten sein, da nur 2000 ein einzelner Nachweis gelang. Im Folgejahr wurden keine Exemplare mehr gefunden, auch nicht an den Nestern ihres Wirtes.

*Trachusa byssina* (PANZER, 1798)

Die Art ist vorwiegend in Mittelgebirgslagen und dort an südexponierten Waldrändern verbreitet. Im Gebiet wurde sie in der Nähe von Kiefern (*Pinus sylvestris*) nachgewiesen, deren Harz sie als Baumaterial für ihre Nester braucht. Die Art gilt nicht als gefährdet, obwohl ihre Lebensräume immer mehr durch Aufforstung und Anlegen von Wirtschaftswegen als bedroht gelten.

#### 4.4.2 Wespen

Eine Bewertung wird durch das Fehlen Roter Listen für mehrere Wespengruppen erschwert. Verfasser beschränkt sich hier daher auf die wenigen Arten, deren Gefährdungsstatus bekannt ist.

*Tenthredo mandibularis* Neufund für RP  
Verbreitung und Lebensweise unbekannt.

*Tachysphex panzeri* DUFOUR 1841 Rote Liste 0

Dieser auffällige Dünenbewohner war seit 1987 in Rheinland-Pfalz nicht mehr nachgewiesen wurden und ist auch (SCHMID-EGGER, RISCH & NIEHUIS 1995) im übrigen Süddeutschland verschollen. Aktuelle Nachweise stammten zuletzt aus Mecklenburg-Vorpommern (SCHMID-EGGER, unpubl.).

Am 18.8.2000 wurde in Oppenheim ein Weibchen gesammelt.

*Ammophila pubescens* CURTIS 1829 Rote Liste 2

Mit einer Länge von 18 bis zu 28 mm zählt *A. pubescens* zu den größten deutschen Grabwespenarten. Sie ist ggf. auch an ihrer charakteristischen Beute - sie trägt Spannerraupen (Lepidoptera: Geometridae) ein - zu identifizieren.

Die Art wurde im Jahre 2000 sehr zahlreich nachgewiesen, im folgenden Jahr hingegen nicht mehr.

*Mimesa equestris* (FABRICIUS, 1804) Rote Liste V

Obwohl sie als häufigste Art der Gattung *Mimesa* gilt, ist die Art in RP auf der Vorwarnliste.

#### 4.4.3 Schwebfliegen

Für die Schwebfliegen gibt es keine rheinland-pfälzische Rote Liste. Daher werden im folgenden lediglich die Arten beschrieben, die Verfasser für bemerkenswert hält.

*Baccha obscuripennis* (MEIGEN, 1822)

Der Status der Art ist umstritten. Teilweise wird sie als Farbvariante von *Baccha elongata* angesehen. Die Art ist typisch für feuchte Waldgebiete; sie wurde jedoch nicht in der Untersuchungsfläche „Waldrand“ nachgewiesen, sondern nur auf dem Eichelsberg.

*Cheilosia illustrata* (HARRIS, 1780)

Die „Hummel-Erzswebfliege“ ist die bunteste Art der Gattung *Cheilosia*. Sie ist vorwiegend auf Bärenklaublüten (*Heracleum mantegazzianum*) zu finden. Im Gebiet

gelangen nur zwei Nachweise. Diese wenigen Funde der sonst so häufigen Art sind vermutlich auf das Abschlagen der Bärenklauptflanzen zurückzuführen.

### 5.3 Diskussion

Seit der Untersuchung von RISCH (1994) wurde im Naturraum Hunsrück keine Artenerhebung mehr durchgeführt. Damals wurden 54 Bienenarten nachgewiesen; davon fand Verf. 22 Arten auch in Oppenhausen / Herschwiesen. Die darüber hinaus festgestellten 36 Arten der Familie sind demnach Erstnachweise für den Hunsrück. Dies lässt sich zum einen auf die räumliche Nähe des Untersuchungsraumes zum Mittelrheintal zurückführen, wirft aber auch ein bezeichnendes Licht auf die bisher erst in Ansätzen durchgeführte faunistische Erforschung des Naturraumes Hunsrück.

Publizierte Nachweise von Wespen oder Schwebfliegen für den Hunsrück lagen bisher noch nicht vor. Hier tut sich, wie die Ergebnisse der vorliegenden Untersuchung zeigen, ein weites und lohnendes Betätigungsfeld auf. Systematische Erfassungen unter Einsatz unterschiedlicher und auch selbständig fangender Fallen dürften beachtliche Nachweise zutage fördern. Die vergleichsweise hohe Anzahl nachgewiesener Arten und insbesondere die Nachweise bemerkenswerter Arten, wie z. B. *Ammophila pubescens*, *Tachysphex panzeri* und *Andrena curvungula*, sollten dazu einen Anstoß gegeben.

Das nächstgelegene untersuchte Gebiet ist das NSG Koppelstein. Hier wurde 1984-1986 eine Artenerfassung von Wildbienen und anderen Hymenopteren (u.a. RISCH & CÖLLN 1991; im Heft 14 (Entomofaunistik und Tierökologie) der Beiträge zur Landschaftspflege in Rheinland-Pfalz weitere Beiträge zu diesem Standort) durchgeführt. Der Koppelstein ist aufgrund seiner südostexponierten Hangpartien auch als „Wärmeinsel“ bekannt. Folglich wurden im Untersuchungszeitraum vor allem thermophile Arten nachgewiesen. Einige dieser Arten wurden auch in Oppenhausen gefunden, z.B. *Andrena hattorfiana*. Da das NSG „Koppelstein“ nur ca. 16,5 km von Oppenhausen entfernt liegt, ist zu vermuten, dass die im Untersuchungsgebiet nachgewiesenen Arten mit besonders ausgeprägter Helio-, Xero- und Thermophilie vom NSG „Koppelstein“ oder angrenzenden Gebieten aus eingewandert sind. Offensichtlich stellt das Mittelrheintal für viele Arten ein Rückzugsgebiet dar, von dem aus der klimatisch ungünstigere Hunsrück nur in Wärmejahren besiedelt wird. Das würde erklären, warum z.B. die mediterrane Art *Halictus scabiosae* nur im Jahr 2000 in Oppenhausen nachgewiesen wurde.

### 6. Dank

Der Dank des Verfassers gilt allen, die ihn bei seiner Untersuchung unterstützt haben. Der Dank gilt jenen Experten, die Belege bestimmt oder in unklaren Fällen nach-

bestimmt haben: Frau Andrea JAKUBZIK<sup>1</sup> (Zoologisches Institut der Universität zu Köln) (Apidae) und den Herren Prof. Dr. Holger H. DATHE<sup>2</sup> (Deutsches Entomologisches Institut) (Hymenoptera), Dieter DOZCAL<sup>3</sup> (Syrphidae), Jochen HEMBACH<sup>4</sup> (Zoologisches Institut der Universität zu Köln) (Apidae), Manfred KRAUS<sup>5</sup> (Symphyta), Dr. Franz MALEC<sup>6</sup> (Naturkundemuseum Kassel) (Syrphidae - Schwebfliegen), Oliver NIEHUIS<sup>7</sup> (Chrysididae), Andreas TAEGER<sup>8</sup> (Deutsches Entomologisches Institut) (Symphyta), Dr. Paul WESTRICH<sup>9</sup> (Apidae); ebenso Herrn Prof. Dr. Wolfgang JACOBY (Institut für Geowissenschaften der Universität Mainz) für das Bestimmen einer Gesteinsprobe, Herrn Erwin SCHEUCHL für die freundliche Überlassung des ersten Bandes des von ihm herausgegebenen Bestimmungsschlüssels sowie für das (Nach-) Bestimmen von Apidae und nicht zuletzt den Eltern des Verfassers, die ihm in vielen Fragen mit Rat und Tat zur Seite standen.

## 7. Literatur

- BINOT, M. (1998): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz **55**: 65-72, 119-129, 138-158. Bonn-Bad Godesberg.
- BOTHE, G. (1984): Bestimmungsschlüssel für die Schwebfliegen Deutschlands und der Niederlande. – 123 S., Hamburg
- KORMANN, K. (1988): Schwebfliegen Mitteleuropas. – 176 S., Landsberg, München.
- LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE RHEINLAND-PFALZ (2001): Das Mittelrheintal von Bingen und Rüdesheim bis Koblenz. Eine europäische Kulturlandschaft. – Bde. 1 und 2. 1041 S., Mainz.
- MAUSS, V. (1988): Bestimmungsschlüssel für Hummeln. DJN (Deutscher Jugendbund für Naturbeobachtung)-Schlüssel. – 50 S., Hamburg.
- MAUSS, V. & R. TREIBER (1994): Bestimmungsschlüssel für die Faltenwespen (Hymenoptera: Masarinae, Polistinae, Vespinae) der Bundesrepublik Deutschland. – DJN (Deutscher Jugendbund für Naturbeobachtung)-Schlüssel. – S. 5-53. Göttingen.
- MÜLLER, A., KREBS, A. & F. AMIET (1997): Bienen. Mitteleuropäische Gattungen, Lebensweise, Beobachtung. – 384 S., Augsburg.
- RISCH, S. & K. CÖLLN (1991): Zur Hymenopterenfauna des NSG „Koppelstein“ bei Niederlahnstein; IV Wildbienen (Hymenoptera, Apidae). – Beiträge zur Landespflege in Rheinland-Pfalz **14**: 201-243. Oppenheim.
- SCHEUCHL, E. (1996/1997): Illustrierte Bestimmungstabellen der Wildbienen Deutschlands und Österreichs, Bd. 2: Megachilidae & Melittidae. – 116 S., Velden.
- (2000): Illustrierte Bestimmungstabellen der Wildbienen Deutschlands und Österreichs, Bd. 1: Anthophoridae. – 2. erweiterte Auflage. 158 S., Velden.

- SCHMID-EGGER, C. (1994): Bestimmungsschlüssel für die deutschen Arten der solitären Faltenwespen (Hymenoptera: Eumeninae). – DJN (Deutscher Jugendbund für Naturbeobachtung)-Schlüssel, S. 54-89. Göttingen.
- SCHMID-EGGER, C., RISCH, S. & O. NIEHUIS (1995): Die Wildbienen und Wespen in Rheinland-Pfalz (Hymenoptera, Aculeata). Verbreitung, Ökologie und Gefährdungssituation. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beih. **16**: 1-296. Landau.
- SCHMIEDEKNECHT, O. (1930): Die Hymenopteren Nord- und Mitteleuropas. – 1062 S., Jena.
- STUBBS, A. E. (1983): British Hoverflies, an illustrated identification guide. – 275 S., London.
- WESTRICH, P. (1990): Die Wildbienen Baden-Württembergs, spezieller Teil. – 437-972. Stuttgart.

Manuskript eingereicht am 30. Dezember 2001.

Anschrift des Verfassers:

Christoph Ringleb, Moselstraße 20, D-56154 Boppard

eMail: ChristophRingleb@yahoo.de

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz](#)

Jahr/Year: 2000-2002

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Ringleb Christoph

Artikel/Article: [Zur Hymenopteren- und Syrphidenfauna \(Insecta: Hymenoptera, Díptera: Syrphidae\) des Vorderhunsrücks am Beispiel der Gemeinde Boppard / Oppenheim 1335-1355](#)